

Graciella Huber

Die Dien-Chan-Therapeutin räuchert vor Ferien ihre Wohnung und würde surfen, wenn sie keine Angst vor Wellen hätte.

● **Was ist das Beste daran, wenn man wie Sie Psychologie studiert hat und jetzt in der eigenen Praxis Behandlungen anbietet, um mittels Gesichtsreflexologie die körpereigenen Selbstheilungskräfte zu aktivieren?** Dass ich alles Gelernte kombinieren und so Körper und Psyche gleichzeitig behandeln kann. ● **Was treibt Sie an?** Menschen helfen zu können, ihr Potenzial zu erkennen, indem ich ihre körperlichen und psychischen Symptome interpretiere. ● **Was tun Sie am Morgen als Erstes?** Ich reinige meine Zunge mit einem ayurvedischen Zungenschaber. ● **Was steht bei Ihnen immer im Kühlschrank?** Coca-Cola, wenn mir einmal nach einer langen Nacht schlecht ist. ● **Wem haben Sie zuletzt ein Kompliment gemacht?** Wofür? Mir selbst, heute Morgen nach dem Sport. ● **Neulich ein Kompliment bekommen? Wofür?** Dass ich in vielerlei Hinsicht das Mädchen vom Lande geblieben bin, obwohl ich schon länger in der Weltstadt Zürich lebe. ● **Ihr persönliches Stilmittel?** Ich trage oft Objekte, die ich auf meinen Reisen

Was ist Ihnen völlig egal? «Alter und Status meiner Freunde.»

gekauft habe. ● **Ein neuer Ort, den Sie in den letzten 12 Monaten entdeckt haben?** Das Berber-Frühstück im Hammam Basar + Salon im Zürcher Seefeld. ● **Ihr aktuelles Projekt?** Der Ausbau meiner eigenen Kosmetiklinie mit Drachenblut aus dem Amazonasgebiet. ● **Haben Sie eine gute Beziehung zum Spiegel?** Ja, er ist mein bester Lehrer, wenn es darum geht, weniger streng mit mir selbst zu sein. ● **Haben Sie ein Reise-ritual?** Vor den Ferien räuchere und reinige ich die Wohnung. ● **Ihr Lieblingsmuseum?** Angkor Wat in Kambodscha. ● **Wenn Sie viel Zeit hätten: Was würden Sie anpacken?** Eine Ausbildung in Innenarchitektur. ● **Wofür sind Sie dankbar?** Dass ich meine Berufung ausleben darf. ● **Was zu verlieren wäre für Sie das Schlimmste?** Die Kontrolle über meinen Körper. ● **Wofür geben Sie unvernünftig viel Geld aus?** Reisen und schöne Hotels. ● **Welchem Genussmittel sind Sie zugetan?** Zopf mit Erdnussbutter und Himbeerkonfitüre. ● **Was, würden Sie sagen, können Sie besonders gut?** Ich habe eine tiefe Intuition und hohe Empathie. ● **Ein Rat, den Sie Ihrem zwanzigjährigen Selbst geben würden?** Ich solle mehr Vertrauen in mich selbst und in das Leben haben. ● **Was ist Ihnen völlig egal?** Alter und gesellschaftlicher Status meiner Freunde. ● **Ein Lebensprinzip?** Es ist nie zu spät, das zu werden, was man hätte sein können. ● **Was macht eine Person schön?** Selbstbewusstsein und Lebensfreude. ● **Welche Zwänge oder Ticks haben Sie?** Ich kann nicht aus dem Haus, ohne mich richtig verabschiedet zu haben. ● **Wovor fürchten Sie sich am meisten?** Ich kämpfe immer wieder einmal unbegründet mit Existenzängsten. ● **Worauf sind Sie am stolzesten?** Dass ich heute dank meinem Durchhalten einen Universitätsabschluss habe, obwohl mich meine Primarlehrer in die Realschule schicken wollten. ● **Ihre grösste Niederlage?** Trotz jahrelangem Violinunterricht reichte es für mich leider nur bis zum Weihnachtskonzert in der Dorfkirche. ● **Ein Moment, das Ihr Leben verändert hat?** Meine erste Reise nach Vietnam. Weil ich dort die vietnamesische Gesichtsreflexologie und die damit verbundene Lebensphilosophie des Taoismus kennenlernen durfte. ● **Welches Problem, das Sie früher hatten, haben Sie heute nicht mehr?** Etwas zu verpassen, wenn ich einmal ein ruhigeres Wochenende habe. ● **Was würden Sie tun, wenn es keine Angst gäbe?** Surfen. Leider habe ich Angst vor Wellen. ● **Woran glauben Sie, woran Sie früher nicht geglaubt haben?** Daran, dass alles seine Zeit braucht und sich meine Vorlieben ändern können. ● **Was meinen Sie: An welcher Weggabelung im Leben befinden Sie sich gerade?** Der Wunsch nach einer eigenen Familie wird immer grösser. ● **Ihre Traum-Gästeliste für ein Abendessen? Maximal fünf Leute!** Thich Nhat Hanh, Master Shi Heng Yi, Kate Winslet, Elton John und Mona Vetsch. ● **Warum sind Ihre Freunde Ihre Freunde?** Weil es sich immer gut anfühlt, mit ihnen Zeit zu verbringen.

GRACIELLA HUBER (36) war ein gefragtes Model, als sie während einer Auszeit in Vietnam die Therapiemethode Dien Chan erlernte. In ihrer Praxis in Zürich bringt sie Körper, Geist und Seele wieder in Einklang und bietet daneben auch Sorea-Gesichtsbehandlungen mit Drachenblut an.

Von ZUZA SPECKERT

